



# Aktionäre soll man angemessen «hofieren»

## Das Hotel Hof Weissbad hat ein Aktionärs-Pflege-Konzept erarbeiten lassen

Eine Studentengruppe der **Fachhochschule** St. Gallen hat sich im Auftrag des Verwaltungsrats der Hotel Hof Weissbad AG mit der Frage befasst, wie man **Information** und **Pflege** des Aktionariates verbessern kann.

(Mitg./rr) Treibende Kraft zur Projektidee war das Bewusstsein, dass man ein grosses Feld von Aktionärinnen und Aktionären nicht einfach sich selbst überlassen darf. Vor allem dann nicht, wenn man ein Unternehmen mit Publikumsverkehr ist wie beispielsweise ein Hotel.

Der Aktionär als Gast ist ein hohes Gut, er bedeutet aber auch eine Herausforderung. Erwartet er Privilegien? Wie kann man sie ihm angemessen einräumen? Und wie wird man all denen gerecht, die Aktien aus reiner Solidarität erstanden haben, nicht aber in der Absicht, das Angebot des Hotels persönlich zu nutzen?

Nicht weniger als 1400 Arbeitsstunden haben die Studenten unter Anleitung von Coach Pius Küng aufgewendet, um einen vertieften Einblick in diese Zusammenhänge zu gewinnen und logische Schlüsse zu ziehen. Sie haben Aktionäre in teilstandardisierten Interviews nach ihren Bedürfnissen befragt, aber auch Vergleiche mit ähnlich gelagerten Unternehmen angestellt und so ihre Schlüsse gezogen.



Coach Pius Küng, Daniel Aepli, Michael Goldener, Rahel Stäheli, Reto Knechtle, VR-Präsident Sepp Breitenmoser und Simon Sonderer (von links) nach der Übergabe der Ergebnisse. (Bild: zVg)

Datum: 18.06.2013

# APPENZELLER VOLKSFREUND



 FHS St.Gallen  
Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

Appenzeller Volksfreund  
9050 Appenzell  
071/ 788 30 01  
www.dav.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'316  
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.5  
Abo-Nr.: 375005  
Seite: 2  
Fläche: 33'409 mm<sup>2</sup>

Ihre Ergebnisse wurden in einem umfassenden Dossier festgehalten, das dem Auftraggeber fortan als Entscheidungsgrundlage dienen wird.

Die Projektgruppe kommt zum Schluss, dass 155 Grossaktionäre, 958 Aktionäre aus Appenzell Innerrhoden und doppelt so viele aus der restlichen Schweiz durchaus unterschiedliche Erwartungen haben. Sie unterbreiten deshalb Vorschläge für eine proaktive Betreuung des Aktionariates. So soll etwa ein Aktionärsbrief für zeitnahe und regelmässige **Information** der breiten Basis sorgen. Auch die Abgabe von Gutscheinen und vermehrte Präsenz in Form von Roadshows wird im Massnahmenkatalog aufgeführt.

Im Hinblick auf die anstehende Kapitalerhöhung attestiert die Gruppe dem Unternehmen eine «ausgezeichnete Aktionärsbasis mit viel Potenzial». Der Zeichnungswille dürfte wesentlich davon abhängen, dass die Inhaber von Aktien sich gut aufgehoben und umsorgt fühlen. Die Imagepflege, der gute Ruf und die Nähe zum Gast haben auf jeden Fall einen hohen Stellenwert und werden ihn in alle Zukunft behalten.

Christian Lienhard, Gastgeber im Hotel Hof Weissbad, sagt angesichts der durchaus umsetzbaren Vorschläge: «Die Aktionärinnen und Aktionäre aus der Region und auch aus weiter Ferne werden sich auf viel Neues freuen können.»